



Steinbeis-Transferzentrum
Projektierung und Evaluierung
von Netzwerken



Standort- und Mittelstandsoffensive Mecklenburg-Vorpommern

12.02.2019 • Wirtschaftsrat der CDU e. V. • Hotel „Hafenresidenz“

Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw

Fakultät Wirtschaft, Hochschule Stralsund

Maximilian Schwarz, M. A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Landtag Mecklenburg-Vorpommern

Lisa Vothknecht, B. A.

Hochschule Stralsund Studiengang Master Management von KMU

Projektteam:

Michael Bladt, Miriam Fleischer, Maria Freyer, Franziska Gerken, Svenja Hamp, Annica Hausmann, Irina Klein, Anna Lindner, Tobias Marschall, Agneta Martens, Alexander Menzel, Maurice Michalik, Matthias Riewe, Lisa Schulz, Maximilian Schwarz, Nikolai Sekula, Lisa Vothknecht, Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw

Inhaltsstruktur

- Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft in MV
- Projekte in Kooperation Hochschule Stralsund und Wirtschaft
- Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Stralsund
- Projekte mit der Praxis:
 - STeP
 - Ummanz-Netzwerk
 - Schaufenster ins Handwerk
- Einzigartigkeiten und Alleinstellungsmerkmale von MV - HSK „Hat sonst keiner“
- Zukunftsprojekte
- Mit Partnerschaften zum Erfolg
- Botschaften
- Literatur
- Kontaktaufnahme

Herausforderungen und Trends

Klimawandel und Klimaschutz

Megatrends

- Globalisierung
- Urbanisierung (Verstädterung)
- Gesundheit
- Neo-Ökologie
- Konnektivität
- Mobilität



Megatrends

- New Work – Wissensarbeit
- Neue Bildung
- Frauen
- Individualisierung
- Alterung (Demographie)

- Arbeitskräftesicherung
- Abwanderung in den ländlicheren Regionen entgegenwirken
- Arbeitgeberattraktivität erhöhen
- Standortattraktivität intensiver vermarkten – Tue Gutes und rede darüber

Wertewandel und Konsumverhalten

Ziele und Meilensteine des Projektes

1. Meilenstein: 01/2019 – 04/2019

Recherche und Konzeptuntersetzung sowie Einbindung der regionalen Stakeholder



2. Meilenstein: 05/2019 – 09/2019

Herausarbeitung von Einzigartigkeiten und Besonderheiten von MV „Hat sonst keiner“ zur Standortvermarktung



3. Meilenstein: 10/2019 – 01/2020

Analyse Unternehmensstrukturen und Erstellung differenzierte Unternehmensranglisten sowie Darstellung Wirtschaftszweige und Branchen in MV



4. Meilenstein: 02/2020 – 06/2020

Herausarbeitung Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Netzwerken, Partnerschaften und Kooperationen



5. Meilenstein: 07/2020 – 10/2020

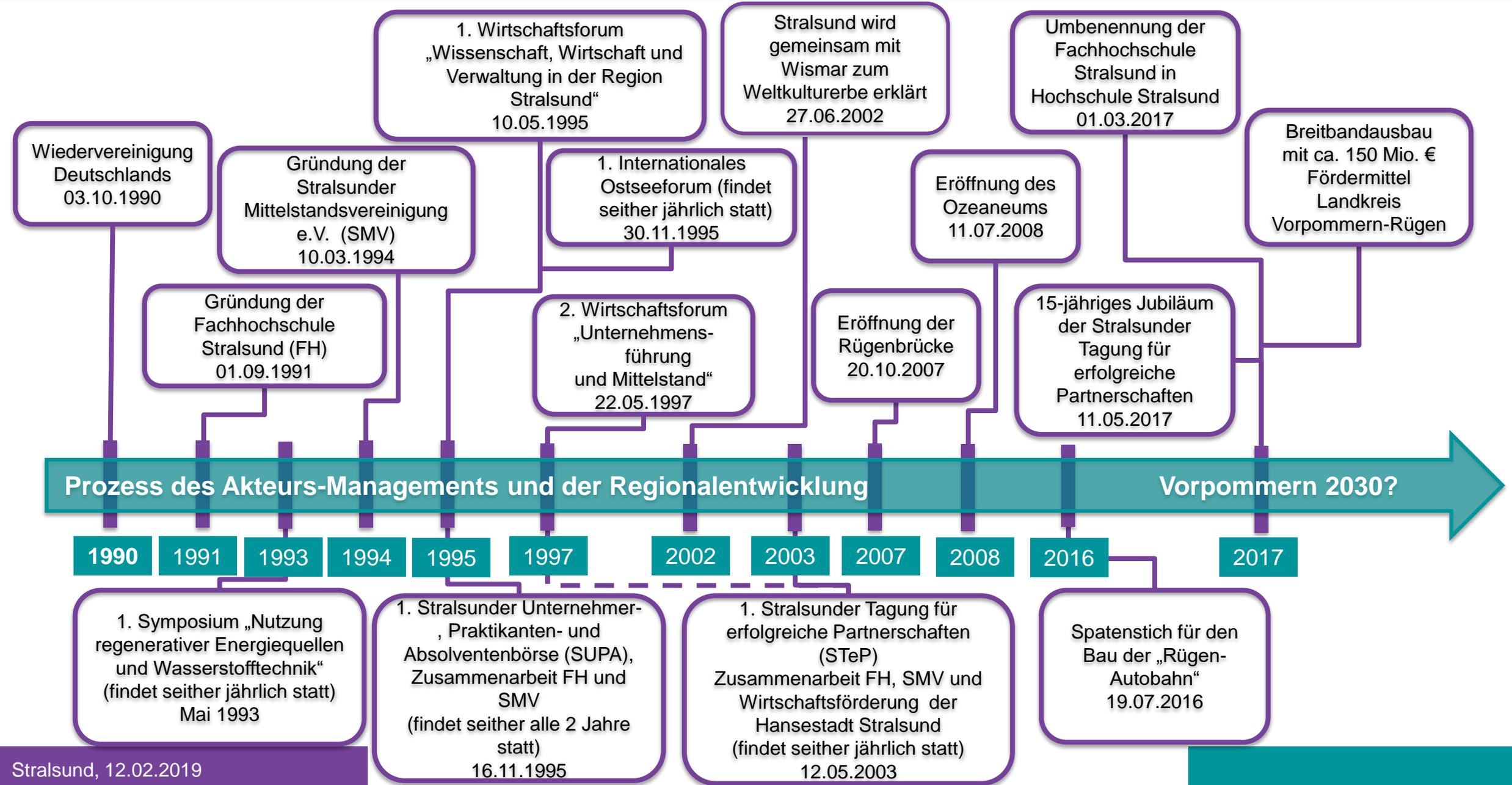
Vorbereitung Studie: Mecklenburg-Vorpommern als attraktiven Investitions-, Arbeits- und Lebensstandort sichtbar zu machen



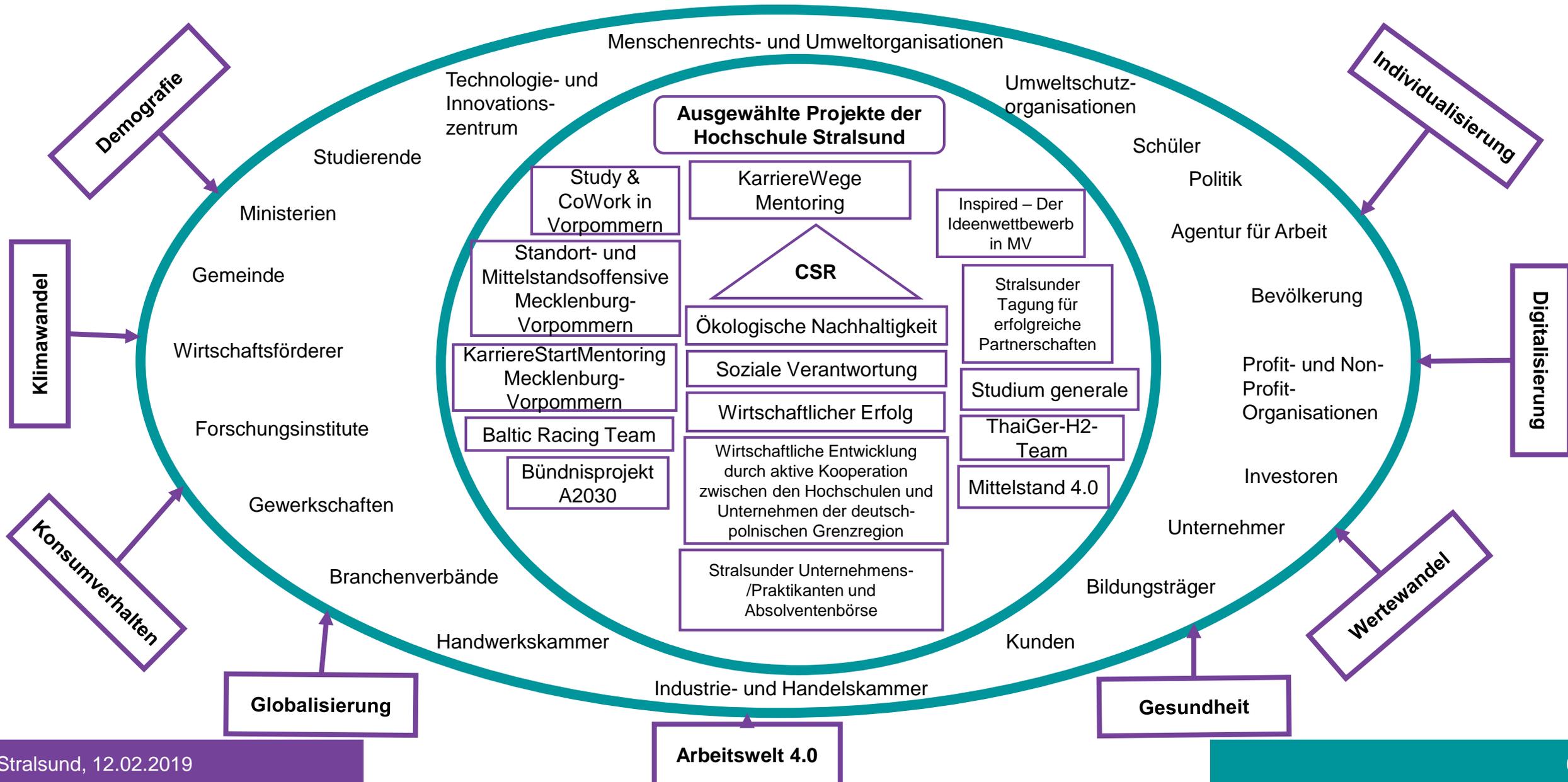
6. Meilenstein: 11/2020 – 12/2020

Umsetzung Studie: Layout, Korrektur etc.

Meilensteine der Hansestadt Stralsund und regionale Entwicklungen



Projekte der Hochschule Stralsund und Anspruchsgruppen



Absolventen HOST Regional



Bleck Barbara

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit
und Gesundheit
Schwerin



Drüding Marius

Treibholz
Stralsund



Jahn Uta

ASTECH GmbH
Rostock



Ifländer Christian

GWA Hygiene
Stralsund



Wolf Carolin

ZBVV GmbH
Rostock



Wißmann Severine

Sixt SE
Rostock



Trettin Annika

Karls Erlebnis Dorf
Rövershagen



Meißner Simone

ADTRAN GmbH
Greifswald



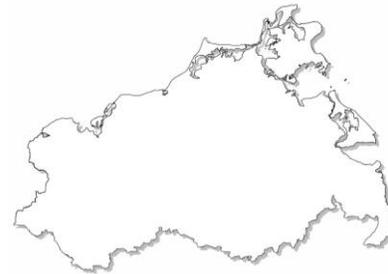
Gregull Andreas

AIDA Cruises
Rostock



Henkel Martin

13°
Rostock



Bauermeister Fanny

RIEMSER Pharma GmbH
Stralsund



Müller Nicole

Störtebeker Braumanufaktur
Stralsund



Voß Charlette

H2F GmbH & Co. KG
Schwerin



Gaube Fanny

Fjord Line GmbH
Ribnitz-Damgarten



Wermann Alexander

Nordex Energy Rostock
Rostock



Büchner-Uhder Lars

NZD Management GmbH
Stralsund



Richter Paul

Intero Technologies GmbH
Stralsund



Jarling Franziska

Cziotec Greifswald
Greifswald



Witt Marko

Universitätsmedizin Greifswald
Greifswald



Werdermann Maik

pecunio GmbH
Stralsund

Absolventen HOST National



Wiefel Marian
IBM Deutschland
Hamburg



Beyer Falk
DPS Software GmbH
Leinfelden-Echterdingen



Rosenthal Mareen
Drägerwerk AG & Co. KGaA
Lübeck



Hrdina Melanie
Robert Bosch GmbH
Stuttgart



Wiehe Dennis
AOK die Gesundheitskasse
Hannover



Reich Dieter
Unilever Deutschland
Hamburg



Saatmann Stefan Jürgen
Siemens AG
Berlin



Boos Benjamin
Henkel AG & Co. KGaA
Düsseldorf



Schneider Oliver
BMW Group
Berlin



Apel Tanja
Unity Media
Köln



Puchert Christian
Mercedes AMG GmbH
Affalterbach



Spierling Alexander
Zalando SE
Berlin



Hornbach Sophie
UNIDAYS Ltd.
Berlin



Buchholz Niklas
KPMG AG
Köln



Deiwick Nicole
Hochschule Stralsund/Universität Ulm
Ulm



Purps Sebastian
Tchibo GmbH
Hamburg



Müller Johanna
Volkswagen AG
Wolfsburg



Hagemann Martina
Deutsche Post DHL Group
Hamburg



Spierling Anja
Zalando SE
Berlin



Fleck Paul
Google Germany
Leipzig

Absolventen HOST International



Eggert Sebastian
DNVGL Group
Norwegen



Brenne Julian-Maximilian
Capgemini
Luxemburg



Wacks Hannes
BMW China
China



Mittelstädt Sven
Sharp Bergen AS
Norwegen



Drefs Martina
Boston Consulting Group
USA



Seidel Josephine
OAKS Training
Vereinigte Arabische
Emirate



Stahl Sebastian
Nordex
USA



Spethmann Sandra
FERAL YOUTH PRODUCTIONS
Ltd.
England



Hinz Tobias
Alphabet Belgium
Belgien



Berndt Daniel
adeon AG
Schweiz

Absolventen der HOST sind Botschafter des Landes MV

PREISAUSSCHREIBEN MIT AUSLOBUNG

„STRALSUNDER HOCHSCHULABSOLVENTEN UND -ABSOLVENTINNEN IN DER WIRTSCHAFTSPRAXIS“

Voraussetzung: Gesucht werden Absolventen und Absolventinnen, die seit drei und mehr Jahren beruflich oder als Selbstständige in M-V sehr erfolgreich tätig sind.

Unterbreitung von Vorschlägen 7. April – 30. April 2014 durch:

- Mitarbeiter von Unternehmen und Organisationen
- Vorschläge von Außenstehenden
- Eigenbewerbungen

Vorschläge schicken an:

Fachhochschule Stralsund | – Der Rektor –

Zur Schwedenschanze 15, 18435 Stralsund | E-Mail: rektor@fh-stralsund.de



**Hafentage mit
Traditionssegeln**
Von morgen bis Montag
geht es beim maritimen
Fest auf der Hafensinsel wie-
der rund. Seite 12

9

Mittwoch,
4. Juni 2014

Ehrung für Carsten Richter als hervorragender Absolvent

Sparkasse und Unternehmerverband stiften Preis, der mit 2000 Euro dotiert ist und alle zwei Jahre vergeben wird.

Stralsund – Hohe Ehrung für einen Stralsunder Hochschulabsolventen der ersten Stunde: Carsten Richter ist am Montagnachmittag mit dem Preis „Stralsunder Hochschulabsolventen in der Wirtschaftspraxis“ ausgezeichnet worden.

Die mit 2000 Euro dotierte Ehrung, die von der Fachhochschule in diesem Jahr erstmalig ausgeschrieben worden ist, wird von der Sparkasse Vorpommern und dem Unternehmerverband Vorpommern vergeben.

Die Stifter wollen mit dem Förderpreis Forschungsarbeiten von Absolventen der FH würdigen, die sich in besonderem Maße um die Entwicklung von Unternehmen in der Region bemühen.

Carsten Richter, der aus 40 Bewerbungen ausgewählt wurde, begann sein Studium der Betriebswirtschaftslehre 1992 an der FH. Nach seinem Abschluss 1996 arbeitete er beim Verband der norddeutschen Wohnungsunternehmen. Zunächst als Prüfungsassistent und später als -leiter war er in ganz Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern unterwegs. 2010 wurde Carsten Richter, der seit 1989 in Stralsund lebt, Vorstandsmitglied der Wohnungsbaugenossenschaft „Rugard“ in Bergen.

Für die Fachhochschule sei das eine äußerst erfolgreiche Werbung, sagte Stefan Rudolph (CDU), Staatssekretär im Ministerium für

Wirtschaft, Bau und Tourismus. „Eine äußerst kluge Entscheidung, so einen Preis zu stiften“, fügte er an. Schließlich gebe dieser Preis der FH die Chance, so in bestem Maße auf sich aufmerksam zu machen und auf die zukunftsweisende Bedeutung guter Zusammenarbeit der FH mit Unternehmen und Institutionen der Region. So ist es für Carsten Richter nur folgerichtig, sein Preisgeld für zwei Projekte der Fachhochschule zu spenden. Er sieht es ähnlich wie Rektor Falk Höhn: „Als Fachhochschule tragen wir auch eine Verantwortung für die Region.“

Der Preis wird künftig alle zwei Jahre vergeben, im Wechsel mit der Universität Greifswald. mwe



Stefan Rudolph, Uwe Seinwill, Carsten Richter, Gerold Jürgens und Falk Höhn (v. l.) bei der Übergabe des Förderpreises.

Foto: Miriam Weber

Absolventen der HOST sind Botschafter des Landes MV

AUSGEZEICHNET

GEWINNER: KNUT SCHÄFER



BWL-Absolvent und Geschäftsführer Weiße Flotte Stralsund

Begründung – Wirken in der Region und darüber hinaus

POSITION

- seit Januar 2014: Geschäftsführer Weiße Flotte GmbH, Sitz in Stralsund
- Geschäftsführer Reederei Hiddensee GmbH, Sitz Vitte
- seit Januar 2015 Geschäftsführer Norddeutsche Binnenreederei, Sitz Flensburg

PROJEKTE MIT DER FACHHOCHSCHULE STRALSUND

- Entwicklung Solar schiffe in Kooperation mit der FH Stralsund
- Aktuell 2 Absolventen der FH als Trainees im Unternehmen

ENGAGEMENT IN DER REGION

- seit Juni 2015 Vorsitzender Tourismusverband Rügen e.V.
- seit Juli 2009 Stadtvertreter Stadt Putbus
- Fraktionsvorsitzender „Putbus, Denk mal!“

Vorpommern Magazin 07/2016

Ehrung der Absolventen im Jahr 2016



POTENZIELLE FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE FÜR MITTELSTAND UND NON-PROFIT-ORGANISATIONEN

Studierende und Absolventen der Fachhochschule Stralsund

Dr. Stefan Rudolph, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium MV; Ulrich Wolff, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorpommern, Gerold Jürgens, Präsident Unternehmerverband Vorpommern, Frank Winter, Gründer & Geschäftsführer von appfox.de; Henner Wilnow, Fachberater Ernährungswirtschaft IHK zu Schwerin; Mirko Saathoff, Geschäftsführer Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Insel Usedom n.e.V.; Eva Krull, Personalleiterin Nachhafen Residenz Höhe Düne, Rostock; Inga Knope, Geschäftsführerin Großmarkt Rostock GmbH; Knut Schäfer, Geschäftsführer Weiße Flotte GmbH, Sitz in Stralsund; Prof. Dr. Falk Höhn, Fachhochschule Stralsund; Kerstin Scholtz, Direktorin des Strandhotel Sassnitz – 1. vegetarisches & veganes Hotel auf Rügen; Cindy Fedor, Assistentin der Geschäftsführung Arbeiter-Samariter-Bund RV NORD-OST e.V.; Bert Linke, Gründer & Geschäftsführer von Turbine Stralsund; Janett Mechel, Produktionsleiterin bei miba GmbH Greifswald; Danilo Daleske, Projektmanager Heizgeräteentwicklung bei der Spheros GmbH; Maik Schmidt, Geschäftsführer Landesverband Tischlerhandwerk M-V (e.L.n.r.)



Absolventenehrung im Jahr 2018, Sebastian Witte





2003 Startschuss ----- Regionales Management	2004 Stralsund - Wirtschaftsstandort mit Zukunft	2005 Nutzen durch Kooperationen und Weitblick	2006 Betriebswirtschaftliche Problemlösungen für den Mittelstand	2007 Vorpommern im Aufwind Regional- und Unternehmensentwicklung	2008 Wirtschaft(en) fördern – Motor des Erfolgs	2009 Stadt- und Regionalmarketing	2010 Mit Hanse-Tradition den Wandel gestalten – Ernährungswirtschaft im Fokus	2011 Region gestalten! Gesundheitswirtschaft und Zukunftsmanagement
2012 Unternehmensführung Erfolgsfaktor Mensch als große Herausforderung für die Zukunft	2013 Vorpommern Vielfalt – Visionen - Vorsprung!	2014 Zusammenarbeit als Chance	2015 WIR in Vorpommern Wirtschaft – Impulse – Region	2016 MOVE Vorpommern Mittelstand und Organisationen verändern und entwickeln	2017 Digitalisierung: Chancen erkennen, Wertschöpfung schaffen	2018 ZUKUNFT.MV.	2019 22. Mai 2019	2020

1995 1. SUPA	1997 2. SUPA	1999 3. SUPA	2001 4. SUPA	2003 5. SUPA	2005 6. SUPA	2007 7. SUPA	2009 8. SUPA	2011 9. SUPA
2013 10. SUPA	2015 11. SUPA	2017 12. SUPA	11. April 2019 13. SUPA					

STeP Kongress 22. Mai 2019



17. Stralsunder Tagung für erfolgreiche Partnerschaften 22. Mai 2019

**Was braucht ein Wirtschaftswunder?
Vernetzen. Vertrauen. Vermarkten.**

Rathaus der Hansestadt Stralsund, Alter Markt, 18439 Stralsund

Moderiert von Svenja Münch und Henk Reinhardt

14:00 Uhr Einlass und Begrüßung	
14:30 Uhr	<p>Dr. Alexander Badrow Oberbürgermeister Hansestadt Stralsund</p> <p>Prof. Dr. Petra Maier Rektorin Hochschule Stralsund</p> <p>Stefan Suckow Vorstandsvorsitzender Stralsunder Mittelstandsvereinigung</p>
14:45 Uhr	<p>Peter Stagge Vorsitzender Wirtschaftsjuvenoren Thema: Standort- und Unternehmensentwicklung mit Hilfe junger Wirtschaft</p>
15:15 Uhr	<p>Anatoli Fichtner Geschäftsführer Bluebird Co. Thema: Wie mittelständische Unternehmen durch Social Media die richtigen Mitarbeiter gewinnen können</p>
15:45 Uhr Pause	
16:00 Uhr	<p>Anna Lindner Masterstudentin Hochschule Stralsund und Maximilian Schwarz Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses Landkreis Vorpommern-Rügen und Hansestadt Stralsund</p> <p>Thema: Kompetenzen. Kontakte. Karriere.</p>
16:30 Uhr	<p>Mathias Schilling Inhaber Schillings Gasthof und Initiator Hiddenseer Kutterfisch Thema: Mit Kooperationen und Vermarktungsstrategien zum Erfolg</p>
17:00 Uhr Pause	
17:15 Uhr	<p>Torsten Grundke Geschäftsführer und Gesellschafter Mediamarkt Stralsund Thema: Zukunft selbst gestalten</p>
17:45 Uhr	<p>Podiumsdiskussion geführt durch Nikolai Sekula Anatoli Fichtner, Torsten Grundke, Anna Lindner, Mathias Schilling, Peter Stagge, Maximilian Schwarz</p>
18:15 Uhr After-Work in Knuts Bar (Mönchstraße 41)	

STeP in: Wirtschaft und Markt



Die BVG betreibt unter anderem die Berliner U-Bahn.

VERKEHRSBETRIEBE MIT GEWINN

Berlin. Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) haben erstmals seit 1946 einen Gewinn erzielt: Dieser betrug 2014 über sieben Millionen Euro. Der Schuldenstand konnte um rund 100 Millionen Euro gesenkt werden, die Zuschüsse des Landes Berlin blieben stabil. Das Unternehmen nannte vor allem steigende Fahr-

gastzahlen als Grund. 2015 werden eine Milliarde Fahrgäste angepeilt.

NEUER FÖRDERTOPF

Schwerin. Technologieorientierte Start-ups erhalten in Mecklenburg-Vorpommern künftig Unterstützung durch einen neuen Förderfonds. Der „Venture Capital Fonds Mecklenburg-Vorpommern“ soll Risikoka-

pital für die Frühphasenfinanzierung bereitstellen. Er ist mit zehn Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ausgestattet.

NETZWERKEN MIT STEP

Stralsund. Unter dem diesjährigen Motto „WIR in Vorpommern: Wirtschaft – Impulse – Region“ veranstalteten Wirtschaftsstudenten der Fachhochschule Stralsund gemeinsam mit der Stralsunder Mittelstandsvereinigung und der Hansestadt Stralsund im Mai die 13. Auflage der Stralsunder Tagung für erfolgreiche Partnerschaften (STeP). Politiker, Wissenschaftler, Unternehmer und Studenten trafen sich zum Meinungsaustausch im Rathaus der Hansestadt. Im Mittelpunkt der Diskussion standen Management-Konzepte und Marketing-Strategien. Studenten der FH Stralsund stellten unter anderem Ergebnisse von Unternehmensbefragungen in Vorpommern zu diesen Themen vor. Malte Stampe, Geschäftsführer der Prolup GmbH, referierte darüber, wie die Grimmener Firma, die 2014 mit dem Deutschen Zukunftspreis geehrt wurde, auf der Basis von Eiweißstoffen, die alternativ aus der Lupine gewonnen werden, eine marktreife Nahrungsmittel-Produktpalette entwickelte.

FÜHRENDER REGIONALER ENERGIEDIENSTLEISTER

Markkleeberg. Die enviaM-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2014 erfolgreich abgeschlossen. Gemessen am Umsatz und Absatz bleibt der Verbund der führende regionale Energiedienstleister Ostdeutschlands. Wie im Netz stehen auch im Vertrieb die Zeichen auf ökologisch. Mehr als 300.000 Kunden beziehen inzwischen Ökostrom vom Unternehmensverbund. Dies entspricht einer Steigerung von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. So bildet auch für die Zukunft der Ausbau der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien einen Unternehmensschwerpunkt. Die enviaM-Gruppe will den Anteil ihrer entsprechenden Anlagen deutlich erhöhen und legte dazu nun für 2015 ein 250 Millionen Euro schweres Investitionsprogramm auf. Zudem wurden im Früh-



Der Standort Markkleeberg von enviaM.

jahr Anteile an drei Windparks in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen erworben. Insgesamt hält der Unternehmensver-

bund damit Anteile an acht Windparks in Ostdeutschland mit einer installierten Leistung von rund 63 Megawatt.

OSV TROTZT NULL-ZINS-PHASE

Potsdam. Das Kundenerwartungen stand im Fokus des 9. Ostdeutschen Sparkassentags in Potsdam. „Gedanke in Zeiten, in denen die Niedrigzinsphase, der demografische Wandel oder die überbordende Regulierung verunsichern, brauchen die Menschen die Gewissheit, dass sie auf ihre Sparkasse bauen können“, betonte der Geschäftsführende Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) Dr. Michael Ermrich. Die OSV-Sparkassen würden selbst in einer Zeit der Überregulierung und von Null-Zinsen ausreichend Erträge erwirtschaften, um den privaten Wohnungsbau und den Mittelstand zu finanzieren, so Ermrich. Auch der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes Georg Fahrhenschon lobte die OSV-Sparkassen für ihr überdurchschnittliches Jahresergebnis 2016.



Der 15. STeP-Kongress fand im Rathaus der Hansestadt Stralsund statt.

STEP-KONGRESS Blickt in die Zukunft

Stralsund. Der STeP-Kongress feierte 15. Jubiläum. Doch für einen langen Blick zurück war keine Zeit, schließlich widmete sich der Kongress in diesem Jahr einem der wichtigsten Zukunftsthemen: der Digitalisierung. Unter dem Titel „Chancen erkennen – Wertschöpfung schaffen“ stellten hochkarätige Referenten wie Anja Schurich von der rehaform GmbH & Co. KG, Gewinnerin des „Großen Preises des Mittelstandes“ und des „Unternehmerpreises MV“, ihre Lösun-

gen und Ideen für den digitalen Wandel zur Diskussion. Rund 180 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft waren der Einladung ins Rathaus der Hansestadt Stralsund gefolgt. „Der Anspruch ist auch im 15. Jahr derselbe geblieben: Wir wollen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung vernetzen, Austausch und Kooperationen anregen“, erklärt Mitinitiator Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw, Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Stralsund.

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland im Mai 2017



OSTDEUTSCHE WIRTSCHAFT IN BESTER STIMMUNG

Die ostdeutschen Unternehmer waren auch im Mai 2017 in bester Stimmung. Der ifo Geschäftsklimaindex der gewerblichen Wirtschaft Ostdeutschlands notierte mit 112,0 Punkten nur geringfügig unter dem im Vormonat erreichten Höchststand von 112,5 Punkten. Die Geschäftslage verharrte sogar unverändert auf ihrem Allzeithoch. Lediglich die Geschäftserwartungen gaben etwas nach, was aber angesichts der sehr guten Geschäftslage kein Grund zur Beunruhigung ist.

Optimismus nahm in der Industrie im Mai nochmals geringfügig zu. Groß- und Einzelhandel äußerten hingegen vermehrt skeptische Geschäftserwartungen. Alles in allem dürfte die ostdeutsche Wirtschaft aber einen sonnigen Sommer erleben.

Dr. Michael Weber und Prof. Dr. Joachim Ragnitz

Das Beschäftigungsbarometer für Ostdeutschland stieg indes im Mai 2017 nur geringfügig. Deutlich kräftiger als zuletzt wollten vor allem die Industrie- und Bauunternehmen ihre Beschäftigung ausweiten. Die ostdeutschen Groß- und Einzelhändler formulierten demgegenüber spürbar zurückhaltendere Personalpläne für die kommenden drei Monate.

ifo Geschäftsklima			
Vormonat	17,1	Mai	16,0
ifo Beschäftigungsbarometer			
Vormonat	3,8	Mai	4,0

Verarbeitendes Gewerbe			
Vormonat	22,2	Mai	21,9
Bauhauptgewerbe			
Vormonat	12,2	Mai	16,4
Groß- und Einzelhandel			
Vormonat	9,6	Mai	3,6

Insgesamt ist die aktuelle Geschäftssituation in allen Bereichen der gewerblichen Wirtschaft Ostdeutschlands im Großen und Ganzen hervorragend. Die ostdeutschen Bauunternehmer waren im Mai mit ihren Geschäften gar so zufrieden wie noch nie. Zudem erwarteten die Befragungsteilnehmer in Industrie und Bauhauptgewerbe per Saldo eine weitere Verbesserung ihrer Geschäftssituation in den kommenden sechs Monaten; der Op-

* Unter gewerblicher Wirtschaft wird die Aggregation aus Verarbeitendem Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie Groß- und Einzelhandel verstanden.

Das Ummanz-Netzwerk

Mitwirkende

Initiativkreissprecher



Holger Kliewe
Erlebnis-Bauernhof Kliewe
Telefon: 038305 8130
E-Mail: bauernhof-kliewe@t-online.de

Initiativkreissprecher



Prof. Dr. Dr. rer. pol. Norbert Zdrowomyslaw
Fachhochschule Stralsund
Telefon: 03831 45 66 14
E-Mail: norbert.zdrowomyslaw@fh-stralsund.de

Initiativkreismitglieder

Bauer Lange
Café Zuckerkuss
Erlebnis-Bauernhof Kliewe
Haflingerzucht Ummanz-Rügen Jugendtours-Feriedorf Ummanz GmbH
Ostseecamp Suhrendorf GmbH
Pension Haide-Hof
Pension & Fischrestaurant „Am Focker Strom“ Rügen-Ferienhof GbR
Rügen Surfhostel
Ummanz-Keramik

Mitmachen

Sie möchten gerne soziale Verantwortung in der Verantwortungspartner-Region Ummanz übernehmen? Sie haben Ideen, wie die Herausforderungen der Region am besten gemeinsam angepackt werden können?

Dann freuen wir uns über Ihre Mitarbeit in unserem Projekt. Kontaktieren Sie uns einfach über unsere Website oder nehmen Sie direkt Kontakt mit Herrn Professor Dr. Zdrowomyslaw, Regional Koordinator der Verantwortungspartner-Region Ummanz, auf.

Verantwortungspartner

In der Umsetzung gesellschaftlicher Verantwortung ist der Mittelstand maßgeblich. Bisher wurde mittelständisches Engagement jedoch nicht Corporate Social Responsibility (CSR; dt: Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen) genannt. Um dieses vielfältige Engagement wirksam zusammenzufassen, können Unternehmen mit Unterstützung der Bertelsmann Stiftung und :response zu „Verantwortungspartnern“ werden und sich gemeinsam den Herausforderungen der Heimatregion widmen. In insgesamt 15 „Verantwortungspartner-Regionen“ werden solche Plattformen zur Regionalentwicklung etabliert.

Projektträger

Die Bertelsmann Stiftung leitet das Projekt, :response leistet die operative Umsetzung. Durch praktische Anleitungen und fachliche Beratung fördern wir die Kompetenz der regionalen Akteure in Sachen gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand und bauen langfristige Partnerschaften auf.

| Bertelsmann Stiftung

:response

Regionale Projektträger

Gemeinde Ummanz
Perspektive 50plus
IHK zu Rostock / Geschäftsstelle Stralsund
Kreishandwerkerschaft Stralsund-Rügen-Vorpommern
Fachhochschule Stralsund

Bildnachweise
Titelbild, S. 2+3: TMV/Raff

Mehr Informationen unter:



www.verantwortungspartner.de
info@verantwortungspartner.de

facebook.com/verantwortungspartner
 xing.com/net/vpr



Verantwortungspartner-Region

Ummanz

Ländliche Gesundheits- und Naturregion



Das Projekt „Verantwortungspartner-Regionen in Deutschland“ wird im Rahmen des Programms „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert.



»» Über unsere Region

Die Insel Ummanz liegt westlich von Rügen und ist ländlich geprägt. Die Wirtschaft auf der Insel ist gekennzeichnet durch familiengeführte und kleine Unternehmen. Eine wichtige Rolle für die lokale Wirtschaft spielt der Tourismus.

Zielsetzung

Im Vergleich zum westlichen Teil der Insel Rügen ist Ummanz touristisch recht unerschlossen, wenige Gäste verbringen ihren Urlaub in der Region. Auch der demografische Wandel macht sich auf der Insel bemerkbar: Der Altersdurchschnitt der Gemeinde steigt, immer mehr junge Menschen wandern ab. Zudem fehlt es an sozialer und verkehrstechnischer Infrastruktur. Eine weitere Herausforderung stellt der Naturschutz zum Erhalt der ökologischen Vielfalt von Ummanz dar.

Ländliche Gesundheits- und Urlaubsregion schaffen

Die Verantwortungspartner der Region Ummanz entwickeln ein Konzept für eine nachhaltige Urlaubsregion, treiben gezielt Projekte für den Ausbau der regionalen Infrastruktur voran und investieren in Hochwasser- und Umweltschutz. Ziel ist es, die regionale Wirtschaft zu stabilisieren und ein ganzjähriges und ökologisches Tourismusangebot zu schaffen. Regionale Unternehmen sichern dadurch gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Ummanz, erhalten und schaffen Arbeitsplätze und erhöhen die Lebensqualität.



»» Unsere Projekte

Die Verantwortungspartner bilden ein Netzwerk, in dem regionale Betriebe in freiwilligem Engagement mit Unterstützung verschiedener Projektpartner ein Konzept zum Aufbau einer zukunftsfähigen „Ländlichen Gesundheitsregion Ummanz“ entwickeln und durchführen.

Nachhaltiger Tourismus

Die Entwicklung eines „sanften“ und nachhaltigen Tourismuskonzepts, in dem Natur und der ländliche Charakter der Region erhalten bleiben, hat oberste Priorität für die Verantwortungspartner. Gemeinsam mit den Gemeindebewohnern wird eine familienfreundliche Urlaubsregion geschaffen, die den Gästen eine Kombination aus Naturerlebnis, Alltagserholung und Wassersport bietet. Zusammen mit gezielten Marketingmaßnahmen steigern die Verantwortungspartner so die Zahl der Urlaubsgäste und schaffen eine wirtschaftliche Grundlage für die Zukunftsfähigkeit der Region Ummanz.

Umweltschutz und erneuerbare Energien

Der Schutz und Erhalt der einmaligen ökologischen Vielfalt der Naturregion Ummanz und des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft ist ein weiteres Ziel der Verantwortungspartner. Schulungen und Führungen sensibilisieren die Ummanzer und Urlaubsgäste für die Ursachen und Folgen des Klimawandels. Die Verantwortungspartner verbessern vor diesem Hintergrund den Hochwasserschutz und verfolgen mit der Stromgewinnung aus Biogas und Wind eine 100-prozentige Selbstversorgung der Gemeinde durch erneuerbare Energie. Dadurch sichern die Ummanzer die hohe Lebensqualität der Region und leisten einen wichtigen Beitrag für Umwelt- und Klimaschutz.



Zukunftsfähige Gemeindestruktur

Der demografische Wandel bringt neue und vielfältige Anforderungen und Bedürfnisse mit sich. Die Verantwortungspartner fördern deshalb altersgerechtes Wohnen und eine flächendeckende medizinische Versorgung in der Region. Die Einrichtung einer Kindertagesstätte unterstützt junge Familien und der Aufbau eines Freizeitzentrums mit einem vielfältigen Unterhaltungsangebot bietet Perspektiven für Kinder und Jugendliche. Für den generationenübergreifenden Austausch wird das Kommunikationszentrum „Konsum“ ausgebaut.

Ausbau der Infrastruktur

Im 21. Jahrhundert ist ein schneller Internetanschluss ein entscheidender Standortfaktor. Unternehmen und Bevölkerung, insbesondere in ländlichen Regionen, sind zunehmend auf schnelle Netze angewiesen. Die Projektpartner treiben deshalb den Ausbau von Breitbandanschlüssen in der Gemeinde Ummanz verstärkt voran. Aber nicht nur die Entwicklung einer virtuellen Infrastruktur, auch die gezielte und ökologisch vertretbare Erweiterung von Straßen und Fahrradwegen ist notwendig, um die Insel für den Tourismus zu erschließen. Eine große Rolle spielt dabei auch der Personennahverkehr. Aber nicht nur Urlaubsgäste, auch Schülerinnen und Schüler sowie Rentnerinnen und Rentner profitieren von einem gut funktionierenden öffentlichen Nahverkehr in der Gemeinde.



Meilensteine Projekt Ummanz-Netzwerk

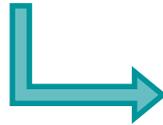
2012
Gründung
Netzwerk
Ummanz

- Aufnahme der Kooperation zwischen 10 Unternehmen in der Region Ummanz



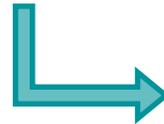
2012
Auszeichnung
im Wettbewerb
LandArt

- Ziel: Netzwerk-Gedanken in ländlichen Regionen zu stärken und die Regionen durch gezielte Marketingaktionennach vorne zu bringen
- Landesweit hatten sich 39 Netzwerke für eine Wettbewerbsteilnahme beworben
- Auszeichnung vom Tourismusverband als eins der neun besten Netzwerke



2013
Internationale
Tourismus-
börse ITB
Berlin

- Präsentation des Ummanz-Netzwerkes auf der ITB Berlin



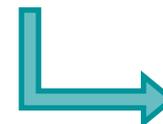
2013
Masterplan
Ummanz 2020

- Erstellung Masterplan Ummanz mit Unterstützung der Bertelsmann Stiftung mit den fünf Arbeitsgruppen zu den Themen Demografische Entwicklung, Umweltschutz, Infrastruktur und Verkehr, Tourismus und Wirtschaft sowie erneuerbare Energien



2014
Netzwerk-
manager

- Etablierung eines Netzwerkmanagers zur Koordinierung der Aktivitäten und Projekte



2018
Netzwerk
Ummanz e. V.

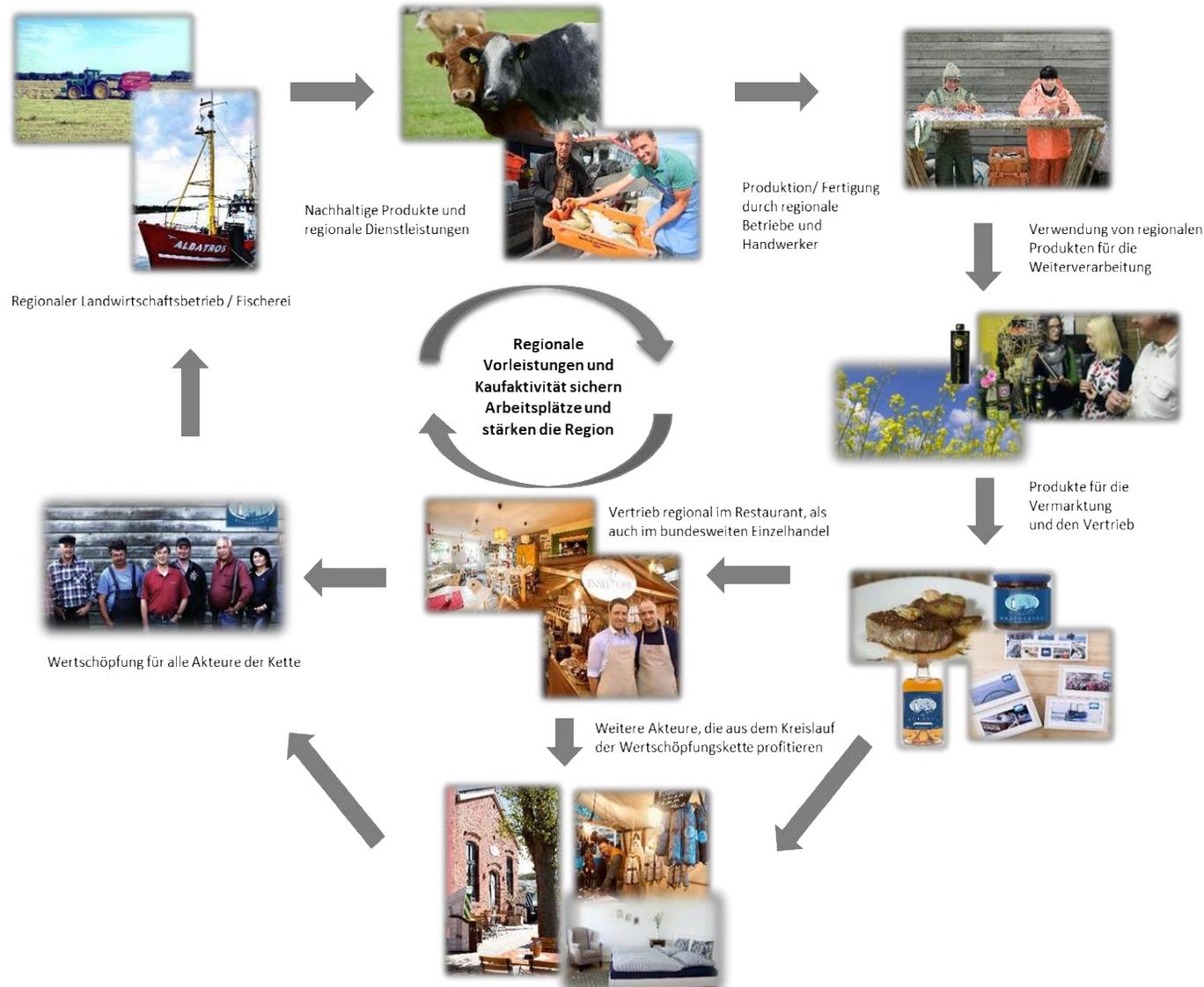
- Aus dem Projekt-Netzwerk wird ein eingetragener Verein



Karte Ummanz



Projekt und Marke „Hiddenseer Kutterfisch“



- Mit diesem Projekt sind Unternehmer und Gründer *Mathias Schilling* sowie das *Team der Fischer* seit 2017 am Start – mit handwerklich konserviertem Fisch in Dosen
- Die Marke „Hiddenseer Kutterfisch“ möchte ein neues hochwertiges Segment im Markt der deutschen Fischkonserven etablieren und mit einem positiven Image die nachhaltige Küstenfischerei unterstützen
- In die Konserven gelangt ausschließlich von den Hiddenseer Kutterfishern küstennah und nachhaltig gefangener Fisch. Derzeit ist das Ostsee-Hering, geräuchert oder in Soßen
- Geplant sind auch Konserven mit Dorsch oder Wildlachs.

Projekt Handwerk

- Gemeinsame Aktivitäten mit regionalen Partnern und Kammern in Begleitung durch Studierende der Hochschule Stralsund
- Partner:
 - **Strelapark Centermanagement** - Michael Keßler
 - **IHK zu Rostock Vizepräsident** - Torsten Grundke
 - **Kreishandwerkerschaft Nordvorpommern-Rügen-Stralsund** - Uwe Ambrosat
 - **Agentur für Arbeit/Berufs-Informationszentrum** - Sabine Seifert
 - **Verein Schule Wirtschaft e. V.** - Volker Klatt
 - **Malermeister** - Jens Lubozki



- Insgesamt 10 Studierende der Studiengänge BWL und Management für KMU
- Aufbauend auf einer Schülerbefragung der Klassen 8 bis 10 und Analyse der Handwerkssituation in der Region wird das Schaufenster ins Handwerk unterstützt



„Schaufenster ins Handwerk“ 28.02.2019



AUSBILDUNGSMESSE AM 28.2. VON 10 - 18 UHR

SCHAUFENSTER INS HANDWERK

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Viele spannende Ausbildungsmöglichkeiten von regionalen Arbeitgebern im Handwerk warten darauf, von dir entdeckt zu werden. Handwerksbetriebe und -berufe zum Anfassen, Informationsstände, Praktikumsplatzangebote u.v.m.

www.strelapark.de **STRELAPARK**

AUF EINEN BLICK

ALLE INFOS ZU DEN AUSBILDUNGSBERUFEN

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Innung des KFZ-Gewerbes Nordvorpommern

- KFZ-Mechatroniker (m/w/d)

Energieanlagen Nord GmbH

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)

Kosmetikstudio Prettin

- Kosmetiker/in (m/w/d)

Rehaform GmbH&Co. KG

- Orthopädietechnikmechaniker (m/w/d)
- Orthopädienschuhmacher (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Malermeister Jens Lubozki

- Maler- und Lackierer (m/w/d)
- Bauten- und Objektbeschichter (m/w/d)

Arne Engelbrecht, Heizung-Lüftung-Sanitär

- Anlagenmechaniker (m/w/d)

Hochbau und Denkmalpflege GmbH

- Maurer- und Betonbauer (m/w/d)

Landtechnik-Vertrieb und Dienstleistungen Bernhard Krone GmbH

- Landmaschinenmechaniker (m/w/d)

Dachdecker Innung

- Dachdecker (m/w/d)

Friseur Klinck/F.B.I.

- Friseur (m/w/d)

Optik Schlie

- Augenoptiker (m/w/d)

Kind Hörgeräte

- Hörakustiker (m/w/d)



„Schaufenster ins Handwerk“ 28.02.2019 im Strelapark

Außenansicht Strelapark Stralsund



Innenansicht Strelapark Stralsund

Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern



Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw wurde 1953 in Ketrzyn geboren. Nach seinem Ökonomiestudium an der Universität Bremen war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, leitete die Abteilung Personalwirtschaft/Organisation bei der Fielmann-Verwaltung KG und war Wirtschaftsberater. Seit Herbst 1992 hat er die Professur für „BWL, insbesondere Rechnungswesen und Management von Klein- und Mittelbetrieben“ an der Hochschule Stralsund inne. Forschungs- und Publikationsschwerpunkte neben dem Rechnungswesen sind: Managementwissen für Klein- und Mittelbetriebe, Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft, Regionalwirtschaft sowie Personalmanagement.

Norbert Zdrowomyslaw begleitet zahlreiche Lehr- und Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft. Erwähnt sei hier das Lehrprojekt STeP / Stralsunder Tagungen für erfolgreiche Partnerschaften. Er ist stellvertretender Vorsitzender der Kooperationsstelle „Wissenschaft und Arbeitswelt in Mecklenburg-Vorpommern e.V.“, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Oskar-Patzelt-Stiftung, Initiativkreissprecher des Netzwerks „Die Rügeninsel Ummanz“ und Mitglied des Redaktionsbeirats der Zeitschrift „Der Betriebswirt – Management in Wissenschaft und Praxis“.



Mecklenburg-Vorpommern ist ein Bundesland zum Investieren, Arbeiten und Leben.

Das Buch „Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern – Strukturwandel und innovative Vielfalt“ bietet einen tiefen Einblick in die Situation und Lage des Handwerks.

Die Bedeutung der Handwerksbetriebe für Beschäftigung und regionale Wertschöpfung wird aufgezeigt sowie die globalen und regionalen Herausforderungen für die Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik verdeutlicht. Ein wesentliches Ergebnis ist: Um die Zukunft zu gestalten, sind kooperative Strategien gefragt!



Norbert Zdrowomyslaw (Hrsg.)

Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern

Strukturwandel und innovative Vielfalt



MV-Verlag & Marketing

Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern

Norbert Zdrowomyslaw (Hrsg.)

MV im Aufwind

Start > Wirtschaft > Kommunen

21.01.2018

Kommunen, Norddeutschland

MV im Aufwind – Standortattraktivität und „HSK“ sichtbar machen

Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern hat vieles zu bieten, für Touristen und Investoren. Allerdings muss die Außenwelt dies auch wahrnehmen. Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit sind Pflichtbestandteile zur Steigerung der Attraktivität Mecklenburg-Vorpommerns im Sinne des Slogan: „MV tut gut. Willkommen im Land zum Leben“.

Sicherlich ist der Norden bekannt für sein Plattdeutsch, seine Küsten, Seen und Moorlandschaften mit Flussauen und vielen Inseln. Zu den Bundesländern des „echten Norden“, wie diese Region im PT-Magazin für Wirtschaft und Gesellschaft titulierte wird, gehört auch Mecklenburg-Vorpommern. Ein Bundesland das einerseits sicherlich eine gewisse Strukturschwäche aufweist und bei einigen ökonomischen Eckdaten Nachholbedarf hat. Andererseits ist das Land flächenstark und die Standortattraktivität zum Investieren, Arbeiten und Leben darf keineswegs unterschätzt werden. Es gibt zwar nicht die vielen Hidden-Champions, aber genügend Vorzeige-Unternehmen in der Gesundheits- und Tourismusbranche sowie in der Industrie und im Handwerk. MV befindet sich im Aufwind und hat Zukunft. Allerdings müssen der Bekanntheitsgrad von Mecklenburg-Vorpommern und die Besonderheiten, die HSK „Hat sonst keiner“ kontinuierlich vermarktet und penetriert werden. ...

Die Sichtbarmachung von innovativen und attraktiven Unternehmen ist ein Baustein, um regional und überregional den Lebens- und Arbeitsstandort MV zu präsentieren. Dazu tragen z.B. das STeP-Projekt und das Forschungs- und Buchprojekt „Handwerk in MV“ an der Hochschule Stralsund bei. Zwar gibt es in der wissenschaftlichen Abgrenzung nur wenige „Hidden Champions“, aber es gibt eine beträchtliche Anzahl von „versteckten Innovationsführern“ und Unternehmen mit Strahlkraft in Mecklenburg-Vorpommern. Als Vorzeige-Firmen können hierzu ...

Quelle: https://www.pt-magazin.de/de/wirtschaft/kommunen/mv-im-aufwind—standortattraktivität-und-„hsk“-si_jcp40mfn.html



PT-MAGAZIN
für Wirtschaft und Gesellschaft



Prof. Dr. Norbert Zdrawomyslaw im Gespräch mit dem Geschäftsführer Jens-Uwe Hopf der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern



Projektsitzung des Forschungs- und Buchprojekts „Handwerk in MV“

Mecklenburg-Vorpommern als Gastgeber bei der ITB

MeckPomm International

Die ITB 2018 ist ein Schaufenster zur Sichtbarmachung der Standortattraktivität von Mecklenburg-Vorpommern



v.l.n.r.: David Ruetz, Head of ITB Berlin, Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommerns, Dr. Martin Buck, Senior Vice President Travel & Logistics und Mitglied der Geschäftsleitung der Messe Berlin GmbH, Wolfgang Waldmüller, Vorsitzender des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Die diesjährige Internationale Tourismusbörse ITB 2018 in Berlin als weltweit größte Tourismusmesse der Welt vom 7. bis 11. März 2018 mit Mecklenburg-Vorpommern (MV) als offiziellem Partnerland der ITB bietet den Akteuren des Bundeslandes, ob Unternehmen, Hochschulen oder Politikern, eine hervorragende Chance, die Attraktivität des Landes als Tourismus-, Studier- und Investitionsstandort den Besuchern und Medienvertretern zu verdeutlichen. Vom 10. bis 11. März ist die ITB auch für Privatbesucher geöffnet. Ein Besuch der Messe und der Stände der Hochschule Stralsund lohnt sich auf jeden Fall.

Die ITB ist mit über 10.000 Ausstellern und mehr als 100.000 FachbesucherInnen aus mindestens 180 Ländern der Erde das bedeutendste touristische Branchenforum für Kontaktpflege, neue Impulse, Vertragsverhandlungen und Informationsaustausch auf unserem Globus. Mecklenburg-Vorpommern wird mit einem 400 Quadratmeter großen Stand vertreten sein. Das Bundesland MV hat vieles zu bieten, für Touristen, Studierende und Investoren. Allerdings muss die Außenwelt dies auch wahrnehmen. Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit sind Pflichtbestandteile zur Steigerung der Attraktivität Mecklenburg-Vorpommerns im Sinne des Slogans: „MV tut gut. Willkommen im Land zum Leben“.

Zur Sichtbarmachung der Standortattraktivität von MV trägt auch die Hochschule Stralsund bei und zwar in 2018 mit dem Studiengang Leisure and Tourism Management (LTM) und dem Projekt „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Rostock“ mit dem Teilvorhaben DigiTOUR (Digitalisierung im Tourismus) der Hochschule Stralsund.

Die Hochschule Stralsund ist seit 18 Jahren auf der ITB in Berlin vertreten. Seit der Gründung des internationalen Studienganges LTM im Jahr 2000 zeichnet sich



Offizielles Magazin des Wettbewerbes „Großer Preis des Mittelstandes“

PT-MAGAZIN

für Wirtschaft und Gesellschaft

14. Jahrgang | Ausgabe 2 | 2018 | ISSN 1860-501x | 3 Euro

www.pt-magazin.de

jedes Jahr ein Studierendenteam unter Leitung ihrer Dozenten für den Messeauftritt verantwortlich. Frau **Anne Christiansen** und Prof. **Volker Rundshagen** begleiten dieses Jahr die Studierenden bei der Vorbereitung und Umsetzung des Messestands. Interessierte Messebesucher, Kooperationspartner und potentielle Studierende können sich auf einem 32 qm großen Stand über die Tourismusstudiengänge der Hochschule Stralsund und die Region informieren. Auf der anderen Seite bietet die ITB unseren Studierenden die Möglichkeit, sich um Praktika, Abschlussarbeiten und Jobs zu kümmern und Kontaktpflege zu betreiben. Auf dem begleitenden Kongress werden in Vorträgen und auf Podiumsdiskussionen aktuelle Trends erläutert und diskutiert. Wie wichtig das „Netzwerken“ ist, zeigt auch eine sehr schöne Tradition: Auf jeder ITB findet ein Alumni-Abend statt. Es treffen sich ehemalige Studierende verschiedener Studiengänge der HOST am Messestand und verbringen gemeinsam fröhliche Stunden mit Erinnerungen an die Studienzeit und tauschen sich über Neuigkeiten auf unterschiedlichen Gebieten aus.

Im Rahmen des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Rostock arbeitet die Hochschule Stralsund hinsichtlich des Teilvorhabens DigiTOUR (Digitalisierung im Tourismus) mit den Tourismusakteuren in MV zusammen. Auch dieses Projekt wird von Studierenden, MitarbeiterInnen und Professoren der Hochschule Stralsund auf der ITB präsentiert. Das Land Mecklenburg-Vorpommern wird auf der ITB 2018 verschiedene Stationen mit Strandkörben bestücken, an denen jeweils eine „Geschichte“ erzählt wird. Diese „Stationen“ werden mittels des von der Hochschule Stralsund geplanten eGuides im Rahmen einer Pilotanwendung abgebildet. Die medial aufbereiteten Informationen für die Besucher sollen u.a. verdeutlichen, dass durch IT-Anwendungen kooperative Marketingaktivitäten in vielen Bereichen der Tourismusbranche umsetzbar sind.

Die ITB bietet sowohl die Chance den Bekanntheitsgrad von Mecklenburg-Vorpommern als attraktive Tourismusregion zu erhöhen, als auch auf die vielen Besonderheiten des Landes aufmerksam zu machen. Es gilt den Gästen und Medienvertretern aus dem In- und

Ausland die regionalen Einzigartigkeiten, die HSK „Hat sonst keiner“, sichtbar zu machen. Hierzu zählen z.B. die größte Insel Deutschlands, Rügen, das älteste Seebad Deutschlands in Heiligendamm, der Gebäude-Komplex Prora auf Rügen, die älteste Seebücke Deutschlands in Ahlbeck, die längste Seebücke Kontinentaleuropas in Heringsdorf, die Wiege der Raumfahrt in Peenemünde und die Wiege der Warenhäuser Deutschlands in der Hansestadt Stralsund. Mecklenburg-Vorpommern hat zahlreiche HSK, die für eine Vermarktung genutzt werden können. Allein die Region Vorpommern kann und sollte mit mindestens 35 Einzigartigkeiten öffentlichkeitswirksam punkten. ■



Über den Autor

Norbert Zdrowomyslaw ist Experte für Aspekte der Regionalentwicklung und für die Managementausbildung für KMU. Er arbeitet seit 1992 als Professor für Betriebswirtschaftslehre an der FH Stralsund.

ITB-Partnerländer

Jährlich wird ein neues Partnerland bzw. eine Partnerregion der ITB Berlin gekürt. Den Besuchern der ITB Berlin präsentiert sich das jeweilige Partnerland mit einem bunten Veranstaltungsprogramm wie etwa der großen Eröffnungsfeier.

- 2004: Peru
- 2005: Deutschland
- 2006: Griechenland
- 2007: Indien
- 2008: Dominikanische Republik
- 2009: Region Ruhr
- 2010: Türkei
- 2011: Polen
- 2012: Ägypten
- 2013: Indonesien
- 2014: Mexiko
- 2015: Mongolei
- 2016: Malediven
- 2017: Botswana
- 2018: Mecklenburg-Vorpommern
- 2019: Malaysia

ITB-Chronik

Der Name ITB Berlin steht für eine einzigartige Erfolgsgeschichte „made in Berlin“. Was im Jahr 1966 mit einer kleinen Veranstaltung im Rahmen einer Übersee-Importmesse begann, entwickelte sich zu einem echten Welterfolg. So wurden aus fünf teilnehmenden Ländern und Regionen über 180, aus 250 Fachbesuchern mehr als 114.000 und die Ausstellungsfläche wuchs von 580 auf heute 160.000 Quadratmeter.

Dazwischen liegen fast fünf Jahrzehnte. Eine bewegte Zeit mit großen gesellschaftlichen und politischen Veränderungen. Aber auch eine Zeit, in der sich der Tourismus zu einem der global wichtigsten Wirtschaftsfaktoren entwickelte – und mit ihm seine Leitmesse. Heute ist die ITB Berlin die führende Messe der weltweiten Reiseindustrie und gleichzeitig auch die größte Reisemesse für Privatbesucher in Deutschland.



Mecklenburg-Vorpommern als Gastgeber der ITB Berlin 2018
Erstmalig ist ein Bundesland Gastgeber.



Höchste Tourismusintensität 2017
Im Vergleich zu den anderen Bundesländern das Land mit der höchsten Tourismusintensität.
Inlandsreiseziel Nr. 1 im Jahr 2018
Mecklenburg-Vorpommern vor Bayern.



Festspiele Mecklenburg-Vorpommern
Größte Klassikfestival Deutschlands.



3 Nationalparks, 2 Biosphärenreservate, 7 Naturparks, über 2000 Seen
Einzige Bundesland mit der großen Anzahl an Parks.



Landwirtschaft
Spitzenreiter im ökologischen Landbau mit 9,2 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Vergleich mit anderen Bundesländern.



Einmalige historische Kulturlandschaft
Meiste Anzahl an Schlössern, Guts- und Herrenhäusern in ganz Europa.



Landgestüt Redefin
Eins von 10 Landesgestüten in Deutschland und Hauptsitz der Mecklenburgischen Pferdezucht.



Universität Rostock
Die drittälteste, bis heute bestehende Universität in ganz Deutschland, älteste im Ostseeraum 600 Jahre.



Seeheilbad Heiligendamm
Auch die „weiße Stadt am Meer“ ist das älteste deutsche Seeheilbad an der Ostseeküste.



Ampereship GmbH
Auszeichnung mit dem Solarpreis 2018 für die erste Elektro-/Solarbinnenautofähre der Welt.



Deutsches Bernsteinmuseum Ribnitz-Damgarten
Europas größte Ausstellung von Bernstein.



Nationalpark Jasmund
Kreidefelsen sind einzigartig in Deutschland.



KdF-Seebad Rügen, Prora
Längste Bauwerk mit 2,5 km der Nationalsozialisten.



Bogensportwelt Anklam
Europas größter Bogenshop.



Mukran Tiefwasserhafen
Größter deutscher Eisenbahnfährhafen an der Ostsee mit Russlandanbindung.



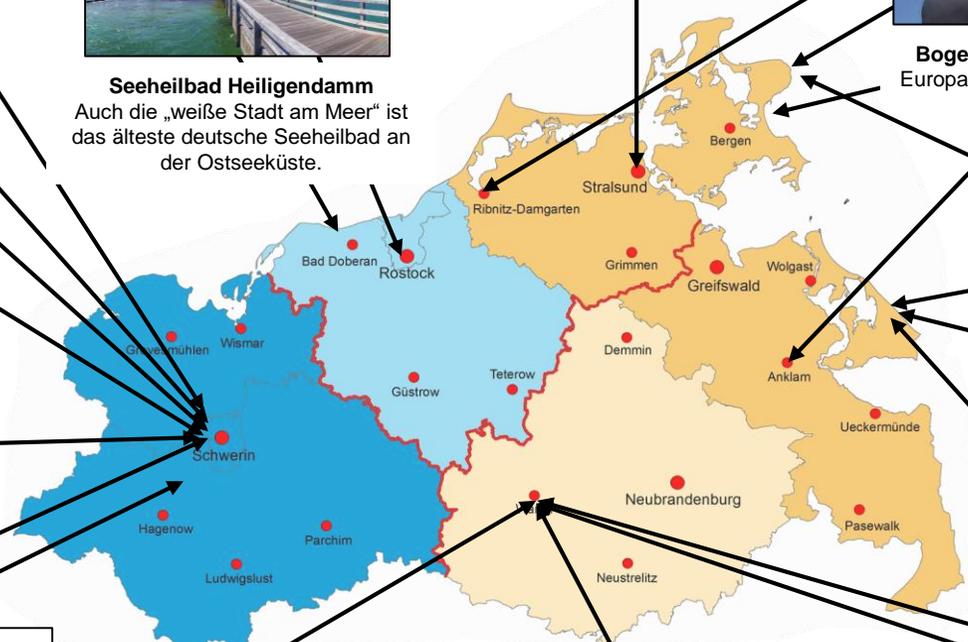
Usedom-Beachcup
Das größte Beachvolleyballturnier der Welt.



Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin
Europas längste Küstenpromenade mit 8,5 km.



Korbwerk
Deutschlands älteste Strandkorbmanufaktur.



Keine Lichtverschmutzung
Im Herbst und Winter ist die Milchstraße sehr gut von der Seenplatte aus erkennbar.



Müritzeum
Deutschlands größte Aqualandlandschaft für heimische Süßwasserfische.



Mecklenburgische Seenplatte
Größte vernetzte Wassersportrevier Europas.



Bärenwald Müritzung
Westeuropas größtes und modernstes Bärenschutzzentrum mit insgesamt 16 Bären.

Zukunftsprojekte in Vorpommern

Ausgewählte große Investitionsvorhaben in der Gegenwart und für die Zukunft im
Landkreis Vorpommern- Rügen

Öffentliche Investitionen



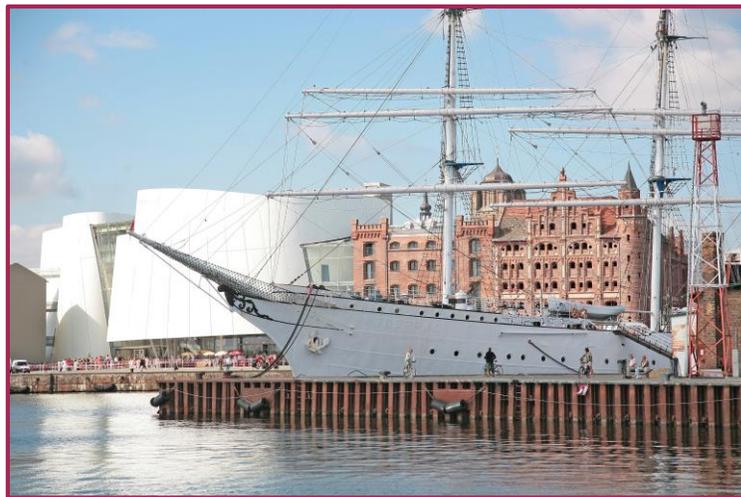
- **Breitbandausbau** mit *ca. 150 Mio. €* Fördermittel von Bund und Land
- MakerPort und Gründung eines **Start-Up/IT-Zentrums** in Stralsund
- Erneuerung der Ausstellung und Sanierung des **Meeresmuseums** im Katharinenkloster für *ca. 30 Mio. €*
- **Königsweg** Schweben-Plattform Kreidefelsen Sassnitz *ca. 7 Mio. €*

- Bau eines attraktiven **Freizeit- und Erholungsbereichs** an der Sundpromenade
- **Strandbadsanierung** 1. von 3 Bauabschnitten beginnt dieses Jahr für *ca. 3 Mio. €*
- Investitionen in Kultur und Kirchen wie die **Kulturkirche St. Jakobi** Erneuerung der Orgel



- Planung **Darßbahn-Projekt** mit *ca. 100 Mio. €*
- **Maritimes Industrie- und Gewerbegebiet** in Stralsund sowie eine **Gleisanbindung** für den Frankendamm seit September für *ca. 14 Mio. €*
- **B96 Ausbau** nach Rügen mit *ca. 55 Mio. €*
- Ausbau **Wasserwanderrastplatz Dänholm**

- Kauf und Sanierung der **Gorch Fock** für *ca. 8 Mio. €*
- Entwicklung **Quartier 65** am Hafen, Entwurf der LEG soll Wohnen, Handel und Schwimmbad enthalten
- Sanierung von Schulen, Sporthalle und Baubeginn des **Sportstadions Kupfermühle**
- **Marinetechnikschule** in Parow, größte Marineausbildungsstätte Deutschlands, *ca. 30 Mio. €* über die nächsten Jahre



Private Investitionen



- **Störtebeker Braumanufaktur** *ca. 14 Mio. €*
- KMU wie die **Stralsunder Möbelwerke** investieren *ca. 850.000 €*
- **MV Werften** haben in den letzten Jahren *ca. 250 Mio. €* investiert
- Wohnungsbaugesellschaften, Zweckverbände, Energieversorger und die Gesundheitswirtschaft planen ebenfalls Millioneninvestitionen

Kontaktaufnahme der Partner

- Erstkontaktstellen Transfer & Kooperation (TK) / Technologie- & Innovationsberater (TIB) / Gründungsservice kontaktieren
- Fachexperten*innen / Professoren*innen direkt kontaktieren
- Interne / externe Veranstaltungen der Hochschule besuchen: Tag der offenen Tür, Konferenzen, Messen, Fachtagungen (z.B. „Studium generale“, STeP-Kongress, SUPA-Börse, IT-Messe, Energie-Symposium, Unternehmerstammtische)
- Studentische Gremien (z.B. Allg. Studierendenausschuss / Fachschaften), student. Unternehmensberatung (SUS e.V.) kontaktieren
- Unternehmensbesichtigungen, Exkursionen ermöglichen

Wissensaustausch und Förderung

- An Veranstaltungen, Messen, Konferenzen, Symposien und Fachtagungen an der Hochschule teilnehmen
- Unternehmenspräsentationen, Vorträge, Workshops an der Hochschule anbieten und an weiteren teilnehmen
- Studentische Wettbewerbe (z.B. Existenzgründer, Businessplan: INSPIRED, UNIQUE) aktiv begleiten
- Studentenbetreuungsprogramme, Vergabe von Stipendien begleiten und unterstützen
- Wissenschaftliche Arbeiten unterstützen und prämiieren (z.B. Förderpreis SMV e.V.)

Kooperationsmöglichkeiten mit der Hochschule Stralsund

- Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten, Praktika und Werkstudenten*innenplätze vergeben
- Kooperationspartner*in in der „Dualen Studienform“ sein, Mentor*in im „Karriere-Start-Mentoring“ werden
- Studierende in Projekte im Unternehmen einbinden
- Präsenz auf (Hochschul-)Messen zeigen
- Personalfindungsanzeigen in Hochschulpublikationen schalten
- Aushänge, Plakate für potentielle Bewerber*innen erstellen
- Präsenz in sozialen Netzen / Profilen der Hochschule zeigen

Personalfindungsaktivitäten

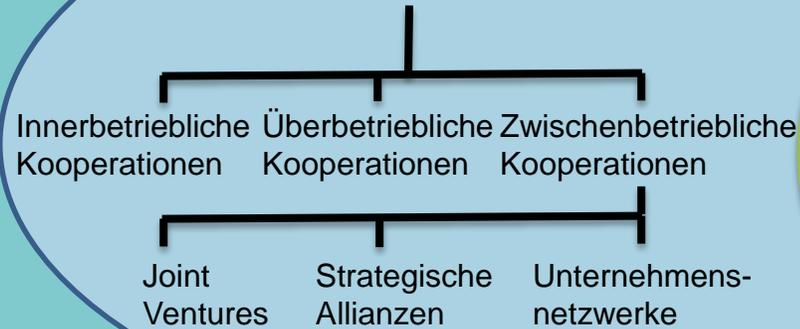
- Verbundprojekte in Forschung, Entwicklung und Weiterbildung forcieren
- Auftrags-, Kooperationsforschung und Beratung anbieten, Studien und Gutachten verfassen, Personaltransfer realisieren
- Gemeinsam mit Hochschulvertretern publizieren
- Konzept-Anfragen aus der Praxis in Lehrprojekte einbinden, Industriepartner*in bei Vorlesungen wie „Seminar Wirtschaft & Technik“ werden, Business-Projekte (Lösungsvorschläge aktueller Probleme) bearbeiten
- Gemeinsame Kongresse (z.B. STeP), Firmenkontaktbörse (z.B. SUPA) und Vortragsreihen („Studium generale“) ausrichten

Intensive Zusammenarbeit

Mit Partnerschaft zum Erfolg

Markt

Kooperation



Funktionierendes Netzwerkmanagement

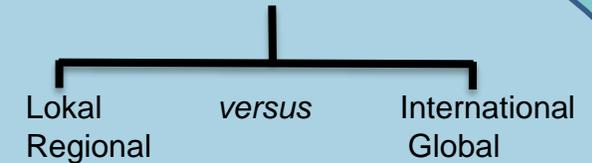
- ✓ Vertrauen
- ✓ Verstehen
- ✓ Vernetzen
- ✓ Vermarkten



Ziele & Strategien:

- Innovationförderung
- Marktbearbeitung
- Effektivität
- Effizienzsteigerung

Konkurrenz



Wettbewerbsstrategien:

- Kostenführerschaft
- Differenzierung
- Fokussierung bzw. Nischenstrategie

Stakeholder & Akteure

Unternehmen, Lieferanten, Kunden, Mitarbeiter, Führungskräfte, Wettbewerber, Partner, Netzwerke

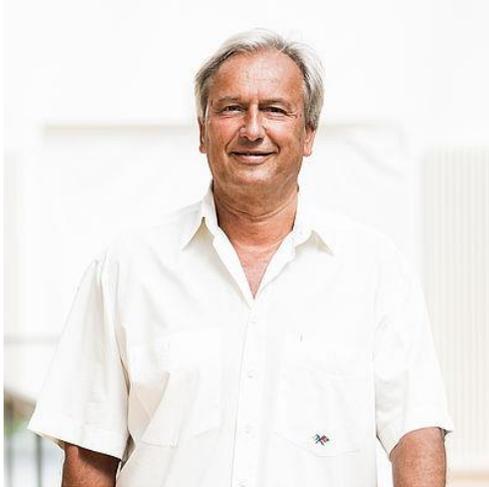
Botschaften

- **Potenziale** einer **Region** und von **Unternehmen** müssen erkannt und verdeutlicht werden!
- **Ziele** setzen – ist ein unentbehrlicher Baustein erfolgreicher Planung und Gestaltung von **Gegenwart** und **Zukunft**.
- **Menschen gewinnen** als **Wettbewerbs-** und **Erfolgsfaktor** an Bedeutung.
- **Attraktivität** von Arbeitgeber und Region ist gefragt!
- **Regionale Wertschöpfungsketten** – **Standortentwicklung** und **Fachkräftesicherung** sind Herausforderungen im Sinne einer **Gemeinschaftsaufgabe**.
- **Netzwerke** und **Kooperationen**: Das **gemeinsame** und **verantwortungsvolle** Handeln von Akteuren einer Region gilt als Schlüssel zur **nachhaltigen Steigerung der Wohlfahrt** in jeder Region. => Win-Win-Situationen schaffen!
- Für **Regionalakteure** gilt der **Leitsatz**:
Global denken, lokal und regional handeln!

Ausgewählte Literatur zum Thema

- Zdrowomyslaw, Norbert (Hrsg.): Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern. Strukturwandel und innovative Vielfalt, Greifswald 2018.
- Engel, Dirk/Zdrowomyslaw, Norbert/Kentsch, Fabian: Hochschulen Partner der nachhaltigen Regionalentwicklung, in: Raueiser, Markus/Kolb, Monika: CSR und Hochschulmanagement. Sustainable Education als neues Paradigma in Forschung und Lehre, Berlin 2018, S. 263-278.
- Zdrowomyslaw, Norbert: Menschen, Unternehmen und Regionen. Wirtschafts- und Lebensstandort Vorpommern im Fokus, Rostock 2017.
- Zdrowomyslaw, Norbert/Bladt, Michael/Schwarz, Maximilian: Mit verantwortlicher Unternehmensführung in Kleinstunternehmen Fachkräfte sichern, in: Keck, Wolfgang (Hrsg.): CSR und Kleinstunternehmen, Berlin/Heidelberg 2017, S. 65-80.
- Zdrowomyslaw, Norbert/Michael, Bladt: CSR in der Organisationsentwicklung von KMU, in: Schram, Brunhilde/Schmidpeter, René (Hrsg.): CSR und Organisationsentwicklung. Die Rolle des Qualitäts- und Changemanagers, Berlin/Heidelberg 2016, S. 381-395.
- Zdrowomyslaw, Norbert u.a.: Entdecke Vorpommerns Vielfalt. Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft. Standortatlas für Manager, Investoren, Touristen und Bürger, Greifswald 2015.
- Zdrowomyslaw, Norbert/Bladt Michael: Transfer – Menschen bewegen Wirtschaft und Wissenschaft – Regionale Botschafter und Botschaften für Vorpommern -, Greifswald Februar 2014.
- Zdrowomyslaw, Norbert u.a. unter Mitarbeit von Anette Burke, Karola Rethmeier und Tom Korth: Innovationsimpulse für Regionalentwicklung. Von der Hochschule in den Chefsessel, Greifswald Februar 2014.
- Zdrowomyslaw, Norbert/Bladt, Michael (Hrsg.): Regionalwirtschaft. Global denken, lokal und regional handeln, Gernsbach 2009.

Kontaktaufnahme



Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw

Hochschule Stralsund, Fakultät Wirtschaft

Zur Schwedenschanze 15

18435 Stralsund

Haus 21, R 207

☎ +49 (0)3831 456614

☎ +49 (0)178 4554670

@ norbert.zdrowomyslaw@hochschule-stralsund.de

🌐 <http://www.zdrowomyslaw.hochschule-stralsund.de>



Maximilian Schwarz

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Landtag
Mecklenburg-Vorpommern*



Lisa Vothknecht

*Hochschule Stralsund Studiengang Master
Management von KMU*

@ Lisa.Vothknecht@hochschule-stralsund.de



Bildquellen

- Folie Nr. 18
www.apmarketing.de
- Folie Nr. 21
www.strelapark.de
- Folie Nr. 22
www.strelapark.de
- Folie Nr. 24
https://www.pt-magazin.de/de/wirtschaft/kommunen/mv-im-aufwind---standortattraktivitaet-und-„hsk“-si_jcp40mfn.html
- Folie Nr. 26
Seenplatte
http://www.baerenwald-mueritz.de/themes/baerenwaldMueritz/images/BWM_logo_10j.png
https://unsplash.com/photos/8FwiZcXiX_g
https://www.mecklenburgische-seenplatte.de/sites/default/files/styles/headerbild/public/seenplatte_mueritz-roebel.jpg
https://www.mueritzeum.de/de/ueber_uns/presse_und_downloads/downloads/banner_und_logo
West
https://www.uni-rostock.de/fileadmin/uni-rostock/UniHome/Presse/Logo_UNI600_web.png
https://tpl.mmcdn.de/1082_pc4757/images/bildleiste/seeheilbad-heiligendamm-seebruecke.jpg
<https://www.landgestuet-redefin.de/wp-content/uploads/Logo-Landgestuet-Redefin-3501.png>
Allgemein
https://sys.m-vp.de/platform/e/00000300/00000381_original.jpg
<https://www.auf-nach-mv.de/images!/pco8w10wku-/schloss-und-landschaftspark-in-basedow-mecklenburgische-schweiz.jpeg>
<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/lm/Landwirtschaft/Ökologischer-Landbau/>
https://festspiele-mv.de/uploads/tx_templavoilaplust/festspiele_logo-new.svg
<http://tmcms.marcopolo.de/collections/2/player/184?article=0&>
Usedom
<https://usedom.de/images/2018/03/01/kaiserbaeder-4.jpg>
http://2018.usedom-beachcup.de/wp-content/uploads/2018/01/Logo_UBC_w-1.png
https://www.korbwerk.de/wp-content/themes/strandkoerbe/img/korbwerk_strandkoerbe_kaufen_logo.svg
Rügen
https://www.mukran-port.de/files/theme/images/logo/Port-Mukran_Logo.png
https://www.ndr.de/kultur/geschichte/schauplaetze/prora258_v-vierspaltig.jpg
https://www.ostsee.de/insel-ruegen/images/xkreidefelsen1.jpg.pagespeed.ic.cJov29_Afu.jpg
- Vorpommern
https://www.bogensportwelt.de/mediafiles/s360/s360_viewboxes/CPEinstiegsrecurves.jpg
<https://www.deutsches-bernsteinmuseum.de>
- Folie Nr. 27
https://www.it-lagune.de/wp-content/uploads/2018/01/Sunpin_short_text.png
[https://www.stralsundtourismus.de/de/eine-stadt-mit-natur/strandbad-badevergnuegen-im-herzen-der-stadt/strandbad-stralsund4/\(offset\)/0/\(parent\)/1544](https://www.stralsundtourismus.de/de/eine-stadt-mit-natur/strandbad-badevergnuegen-im-herzen-der-stadt/strandbad-stralsund4/(offset)/0/(parent)/1544) (Foto: Ralf Lehm)
<https://www.meeresmuseum.de>
- Folie Nr. 29
<https://www.mv-werften.com>
<https://www.stralsundermoebel.de>